

# **Bewerbung um Listenplatz 2 zur mittelfränkischen Bezirkswahl 2018**

Liebe Freundinnen und Freunde,

Eine transparente, öko-soziale, alternative Regierung ist auch in Franken und ganz Bayern möglich. Dieser Leitsatz stand in meiner Bewerbung für die Bezirkswahl 2013. Ich konnte nicht ahnen wie treffend er den Bezirkstag von Mittelfranken in der aktuellen Periode beschreiben würde.

Als ich im Juli 2014 in in den Bezirkstag nachrückte erlitt ich einen kleinen Kulturschock: Wer nachfragte und Alternativen in die Debatte einwarf, bekam von anderen Parteien schnell Sprüche wie: „Informieren sie sich erst mal bevor sie fragen!“ oder: „Ich will pünktlich nach Hause!“ zu hören. Diskussionskultur im Bezirkstag von Mittelfranken war ein Thema von und für „Minderheiten“ wie uns 3 Grüne von 30 Bezirksrät\*innen. Ein wenig hat sich dies seitdem gebessert. Dies ist unserer Grünen Hartnäckigkeit und der Tatsache zu verdanken, dass es im Bezirkstag von Mittelfranken seit 2013 zum ersten Mal ein Patt zwischen dem schwarzen und dem bunten Lager gibt und es somit für die Schwarzen aber auch Teile der Sozialdemokraten erstmals die Notwendigkeit zum Verhandeln.

Dennoch stoßen Grüne Initiativen nach wie vor auf starke Beharrungskräfte. Besonders deutlich wird dies bei unseren beiden sozialpolitischen Herzensanliegen: Der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Alltag statt in Watte gepacktes Abtrennen von der Gesellschaft in Spezialeinrichtungen, sowie Sozialraumorientierung in der Sozialhilfe, die Menschen wieder befähigen soll selbstbestimmt zu leben, statt sie zu dauerhaft abhängigen Hilfeempfängern zu machen. An Sonntagen stimmt uns jeder zu, an Montagen in der praktischen Umsetzung ist fast alles davon vergessen.

Auch das Thema Ökologie ist für die anderen immer noch praktisch Neuland. So sind wir Grünen in der aktuellen Periode im Anlagebeirat der mit über 100 Millionen Euro Grundkapital ausgestatteten Mittelfrankenstiftung die Einzigen, die auf nachhaltige Investitionen



**Daniel Arnold**

[Daniel.Arnold@gruene-nbg.de](mailto:Daniel.Arnold@gruene-nbg.de)

## **Lebenslauf:**

- 1980 geboren in Magdeburg
- 2000 Abitur in Würzburg
- 2000 - 2001 Zivildienst im Blindeninstitut in Würzburg
- danach Physikstudium in Erlangen und Tätigkeit als Nachhilfelehrer
- Tätig bei Firma Teldat als IT-Systemanalyst

## **Bei den Grünen:**

- Seit 2010 Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen
- Kreisvorsitzender Grüne Nürnberg
- Mitglied im erweiterten Bezirksvorstand Grüne Mittelfranken
- Seit 2014 Grüner Bezirksrat in Mittelfranken

drängen. Seit 2014 habe ich als Grüner Vertreter in dieses Gremium drei konkrete, solide, nachhaltige und rentable Investitionsmöglichkeiten aus Mittelfranken eingebracht: Einen Bürgerwindpark, eine öko-soziale Wohnungsbaugenossenschaft und regionale Bio-Getränke-Hersteller. Trotz, dass die Bezirksverwaltung in persönlichen Gesprächen sich selbst ein Bild von deren Seriosität machen konnte und trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase, die es in jeder Stiftung schon aus rein finanziellen Gründen notwendig macht neue Wege zu beschreiten, waren wir Grünen regelmäßig die Einzigen die dafür gestimmt haben. Das ging so weit, dass ein spezialdemokratischer Kollege mir wörtlich in einer Sitzung sagte: „Ich stell gleich den Antrag, dass sie keine Nachhaltigkeitsanträge mehr stellen dürfen!“ Hier braucht es dringend mehr Grün und zwar Grün pur, keine sonstigen Demokraten, die das Thema Ökologie am Wahlsonntag für sich entdeckt haben wollen.

Auch mehr Transparenz ist im Bezirkstag von Mittelfranken das Bohren dicker Bretter. Nicht erst seit unserer Grünen Transparenzoffensive im Bezirk Mittelfranken und den Bezirkskliniken Mittelfranken, die seit diesem Sommer bis heute bayernweit in allen Medien Thema war und ist. Trotz der offensichtlichen Mängel und Missstände, die im Handeln der Bezirksklinikleitung sichtbar wurden, haben wir bis heute nur für einen Teil unserer Transparenzinitiative eine Mehrheit im Bezirkstag erreicht. Zu unserem Grünen Antrag auf Öffnung des Ratsinformationssystems für Bürger\*innen schrieb im November 2017 die Bezirksverwaltung in ihrer Stellungnahme: „Unterlagen auch für öffentliche Sitzungen sind interne Dokumente, die nur zur Vorbereitung für die Bezirksräte und nicht für die Allgemeinheit bestimmt sind.“ Da ist es schon fast ein Wunder, dass im Dezember 2017 nach vielen vergeblichen Anläufen der Bezirkstag wenigstens die kleinstmögliche Öffnung für Bürger\*innen beschloss. Künftig sind immerhin Verwaltungsvorlagen zu Sitzungsthemen öffentlich abrufbar, aber kurioserweise ohne erläuternde Anlagen und Beschlüsse. Bis heute weigert sich die Mehrheit des Bezirkstags das Ratsinformationssystem des Bezirks Mittelfranken so öffentlich zugänglich zu machen, wie es Nürnberg schon lange pflegt.

In der aktuellen Periode wäre eine öko-soziale, alternative „Regierung“ im Bezirkstag von Mittelfranken möglich gewesen. Jedoch wurde schon ganz zu Beginn aufgrund der Unterstützung der ÖDP für das schwarze Lager eine mögliche SPD-Bezirkstagspräsidentin verhindert. Zu oft ist danach eine Gestaltungsmehrheit auch an mangelnder Absprachetreue insbesondere der Sozialdemokraten, der Freien Wähler aber auch der Linken im Bezirkstag gescheitert. Ich möchte deshalb dieses Mal mit euch dafür kämpfen, dass diese transparente, öko-soziale, alternative Regierung nicht nur möglich ist, sondern endlich auch Wirklichkeit wird. Das gelingt nur mit euch gemeinsam im Team mit eurer Leidenschaft und euren Fähigkeiten im Bezirkswahlkampf 2018 für eine deutlich größere Grünen Fraktion im Bezirkstag von Mittelfranken.

Die Grünen in Nürnberg haben mir ihr Vertrauen für das Direktmandat im Stimmkreis Nürnberg-Nord geschenkt. Nun bitte ich euch Grüne aus ganz Mittelfranken um eure Stimme und euer Vertrauen für Listenplatz 2.

Euer

Daniel Arnold